



Kate Pocrass

In ziemlich besten Umständen Mein Schwangerschaftstagebuch ★★★

a.d. Amerikanischen von Viola Krauß

ill. von Kate Pocrass

Lübbe 2016 · 144 S. · 12.00 · 978-3-431-03937-5

Wenn eine Frau herausfindet, dass sie schwanger ist, beginnt eine aufregende Zeit. Eine Zeit der Auf und Abs, eine Zeit der Angst und der Vorfreude – das gilt zumindest für die meisten werdenden Mütter. Um diese Zeit zu dokumen-

tieren, hat Kate Pocrass ein Schwangerschaftstagebuch entworfen.

Auf den 144 Seiten ist viel Platz für eigene Notizen, Gedanken, Ängste, Erinnerungen und vieles mehr. Viele Vorgaben macht das Buch nicht, es hat kaum Inhalt und die Texte sind eher eklektische Auswahlen an Themen, die eine schwangere Frau potenziell interessieren könnten. Die Unterteilung in die drei Trimester soll als Gerüst gelten, da nicht jede Schwangere die gleiche Gefühlsachterbahn durchlebt. Ein großer Teil des Buches sind linierte Seiten, mit kleinen Denkanstößen in Form von Illustrationen, Tipps, etc. Dabei wird Wert auf Fragen gelegt, die sich bei mir zumindest nicht gestellt haben, während andere Aspekte komplett vernachlässigt werden: Während eine ganze Seite den Fragen & Notizen des Arztbesuches gewidmet ist, finde ich wenig Platz für Erinnerungen zur eigenen Kindheit, zu Plänen und zu Wünschen für das Kind. Für mich wirkt es so, als ob Kate Pocrass versucht, die Leiden der Schwangerschaft mit Humor aufzuwiegen. Leider ist das wenig originell – wenngleich es wahrscheinlich der Wunsch der Autorin war, genau das zu sein.

Nett sind die graphischen Vergleiche der Größe des Babys mit einem Pfefferkorn, einer Tomate, einer Wassermelone u. ä., denn das ist etwas, was sich sonst schwer erfassen lässt. Insgesamt habe ich mir von dem Buch etwas mehr erwartet, eigentlich ist es kaum mehr als ein Notizbuch mit einigen Denkanstößen. Die Themen sind grob umfasst: Appetit in der Schwangerschaft (was darf ich essen, wovor schüttelt es mich, worauf habe ich Lust?), Arztbesuche während der Schwangerschaft (Fragen und Hinweise), wie gehe ich mit (ungebetenen) Ratschlägen um?, Einschränkungen und Modefragen und Ähnliches. Hin und wieder gibt es ganzseitige Illustrationen, beispielsweise zur Frage, welche Symptome auf ein Mädchen und welche auf einen Jungen hinweisen, oder welche Speisen nicht mehr erlaubt sind. Und dann gibt es Seiten, die für Aufzählungen gedacht sind, aber wie und warum um alles in der Welt soll ich mir 26 Arten überlegen, wie ich meine Schwangerschaft vertusche?

Alles in allem ist das Buch eine gute Idee, aber es hapert an der Umsetzung ...